

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: 11

Rubrik: Leute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

60/61//LEUTE EIN GUTER RIECHER: ZWANZIG JAHRE NOSE

Nein, es gab keine Pizza Minergie – dicker Boden, wenig Auflage – und auch keine Pizza Nose: «en Chlumpe Taig, drmit khansch mache wasd-woddsch», wie der Spezialgast Vastic Sandwich alias Komiker Fabian Unteregger auf der Bühne kalauern sollte. Die über 500 angemeldeten Gäste erwartete ein exquisites Buffet und Würste, die auf dem Vorplatz des Szenelokals G27 gebraut wurden. Ausserdem ausgesuchten Wein, viel Apérol Spritz und businesslike gekleidete Gäste. Gleich neben dem Grill führte ein roter Teppich zum Empfangskomitee: Walter Stulzer, Managing Partner der Designagentur Nose, hiess willkommen. Er und seine Mitstreiter Ruedi August Müller und Chris Harbeke begrüssten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ex-Noses, Kunden, Geschäftsfreunde und sonstige Zugewandte. Vor zwanzig Jahren entstand Nose, hiess bald Nose Applied Intelligence, dann Nose Design Intelligence und heute nur noch Nose, inzwischen arbeiten über fünfzig Personen für die Agentur, die kommuniziert, Marken pflegt, Industrial Design entwirft, Räume baut und digitale Welten programmiert. Sebastian Lenggenhager, zuständig für Interior Design, hat eine überdimensionierte Discokugel aufgehängt, Sofas zur Lounge gerichtet und für Musik gesorgt. Viele kamen, klatschten, feierten mit. Die Frage des Abends lautete: Wie sind Sie mit den Nasen verknüpft? ME, Fotos: Marion Nitsch

>Soll noch einer sagen, die «Nasen» hätten keine Frauen im Team: Ursula Grossfeld, Bettina Eschenmoser und Andrea Noti. Der Herr Links meinte, er sei nur Zugemüse.



>Designer-Kollege Marco Pignatelli ist über Eclat mit Nose verknüpft, Werberin Ursula Guhl kennt die Geburtstagskinder vom gemeinsamen Kunden Betty Bossi.



>Industrial Designerin Farzaneh Moinian trifft ihren ehemaligen Lehrer Franco Clivio.



>Man kennt sich unter Kollegen: die Designer Frank Dittmann, Hanspeter Wirth von Formpol und Sabine Leuthold, einst stolze Nose-Praktikantin.



^Christian Harbeke und Walter Stulzer, zwei der vielen stolzen Gastgeber.

>Zwei Ex: Oliver Berger wechselte als Global Design Manager zu Sennheiser und Matthias Weber, heute Managing Director bei Hotz & Hotz.



^Die Kunst war auch vertreten: Galeristen Etienne Lullin und Corrado Ferrari.



^Jörn John, Glaeser Mümliswil, mit Evelyne und Beni Thut, der einst mit Ruedi August Müller in New York eine Filiale von Zintzmeyer und Lux aufgebaut hatte.

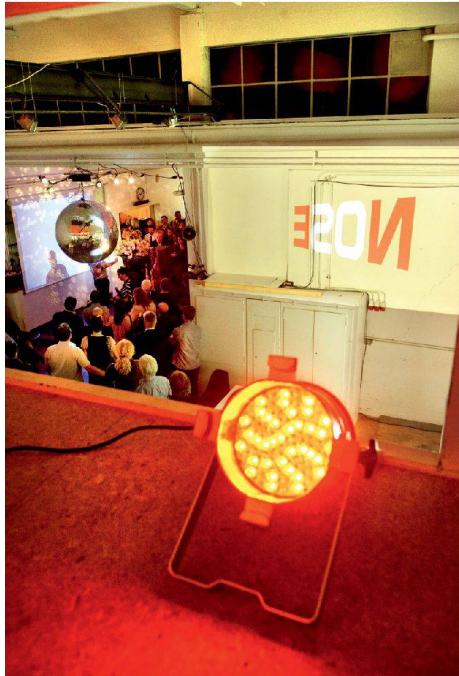
>Je später der Abend, desto kühner die Tanzenden: Man tanzt Polonaise.



^Oliver («mit a-y, da bin ich heikel») Mayer, Markenberaterin Mirjam Kappeler von Brandfloor und Buchhalterin Lilo Frick, die schaut, dass die Kasse stimmt.



Wer besser sitzt, hat bessere Ideen.



Die Discokugel
brachte Glamour in
die Veranstaltung.



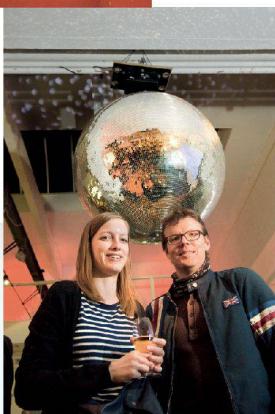
^Ruedi Alexander Müller,
Ex-Nose-Partner, und
Franziska Müller-Beyeler
stoßen auf die Nasen an.



^So wird zusammen-
gearbeitet: Kunde
Stefan Christ, Ent-
wicklungsleiter
BMC, Nose-Designer
Basil von Meiss
und VR-Präsident
Jörg Steiner.



^Ruedi August Müller, der dritte im Bunde
der Nose-Gründer und Partner.



▼Schöne Köpfe: Jessica Walther,
Nose Head of Branding, und
Florence Hosang, Junior Consultant.



^Eva Burkert vertritt den Kunden
Skyguide und traf Ex-Nose
und Fotograf Bruno Bürgi, der die
schönste Jacke des Abends trug.



Wer besser sitzt, ist entspannt. Wer besser sitzt, hat einen bequemen Stuhl, aber nicht nur das. Wer besser sitzt, hat auch einen funktionalen Tisch, gutes Licht, Übersicht und optimale Akustik. Wer besser sitzt, kann seinen Gedanken freien Lauf lassen. Wer besser sitzt, sitzt in einem Haworth-Büro. www.haworth.ch

Büros mit Charakter.

HAWORTH®